

in ihren Schriften und Vorträgen (u. a. beim „Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften“) vornahmen, und machen auf die zunehmende Bedeutung des transnationalen Europa-Begriffs schon vor 1945 aufmerksam. R. S.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 742. 2. Bibliographien –. 3. Archive, Archivgeschichte –. 4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 743. 5. Quellensammlungen S. 746. 6. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register, Testamente S. 748. 7. Diplomatie S. 756. 8. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 758. 9. Rechtsquellen, a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, Ordensrecht, c) Stadtrecht S. 759. 10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 778. 11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi, Rhetorik S. 781. 12. Chronikalische Quellen, Reiseberichte S. 787. 13. Hagiographie S. 797. 14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 802. 15. Patristik, Theologie, Predigten, Philosophie S. 808. 16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 815. 17. Literarische Texte S. 817. 18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 821. 19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 824. 20. Chronologie S. 828. 21. Historische Geographie –. 22. Genealogie –. 23. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 828. 24. Archäologie S. 835.

Editionswissenschaftliches Kolloquium 2017. Quelleneditionen zur Geschichte des Deutschen Ordens und anderer geistlicher Institutionen, hg. von Helmut FLACHENECKER / Krzysztof KOPIŃSKI / Janusz TANDECKI, Toruń 2017, Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 311 S., ISBN 978-83-231-3916-4, PLN 44. – Der Sammelband stellt die Ergebnisse einer Tagung aus dem Zyklus „Deutsch-Polnischer Gesprächskreis für Quelleneditionen“ vor, die 2017 an der „Forschungsstelle Deutscher Orden“ an der Univ. Würzburg veranstaltet wurde. Neben den im Titel genannten Themen werden in einem dritten Teil aktuelle und geplante editorische Vorhaben vorgestellt. Hier sind nur die ma. Themen anzuzeigen: Janusz TANDECKI (S. 13–27) liefert eine fundierte Besprechung der bisherigen Quelleneditionen zur Geschichte des Ordensstaates in Preußen. – Udo ARNOLD, Die Deutschordensurkunden des Landeshauptarchivs Koblenz (Balleien Koblenz und Lothringen) und des Historischen Archivs der Stadt Köln (Kommende St. Katharinen). Regesteneditionen (S. 29–48), stellt zwei jüngst abgeschlossene Editionsprojekte vor. – Mats HOMANN, Regesten zu den Briefregistern des Deutschen Ordens. Von bewährten Methoden und neuen Funden – die Ordensfolianten 10 und 11 (S. 49–63), präsentiert einen Werkstattbericht über die Erschließung der älteren hochmeisterlichen Briefregister aus dem Bestand der heutigen XX. Hauptabteilung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz in Berlin. – Piotr KOŁODZIEJCZAK analysiert die „Description of Prussia, Lithuania and Livonia in the Writings of Enea Silvio Piccolomini“ (S. 65–78), Helmut FLACHENECKER stellt Gregor Spieß, den Autor eines Berichts über den Krieg im Ordensland Preußen 1519–1525, vor (S. 79–95). – Dmitriy WEBER, Quellen zur Geschichte